

Der neue Deutsche Kalibrierdienst (DKD): Eine Erfolgsgeschichte geht weiter



Peter Ulbig¹

Der neue Deutsche Kalibrierdienst (DKD): Eine Erfolgsgeschichte geht weiter

Die Welt verändert sich mit jedem Tag und so auch die Welt der Metrologie. Deshalb soll mit dieser Ausgabe der PTB-Mitteilungen den großen Veränderungen im Kalibrierwesen der letzten Jahre Rechnung getragen werden. Was 1977 mit der Gründung des Deutschen Kalibrierdienstes in der PTB begann, hat sich im Laufe der Jahre zu einem unerlässlichen Instrument zur Weitergabe der Einheiten im Kalibrierwesen entwickelt. Das Logo des DKD (gehalten in der gleichen Farbe wie das PTB-Logo) zeigt die Nähe zur PTB und steht weltweit als Symbol für Qualität im Kalibrierwesen. Erreicht wurde dies durch die über Jahre gewachsene enge Zusammenarbeit der PTB mit den überwiegend deutschen Kalibrierlaboratorien. Die PTB hat seit Beginn des DKD immer darauf geachtet, dass die beteiligten Kalibrierlaboratorien über eine große metrologische Kompetenz verfügen. Dieser Nachweis der Kompetenz wurde Anfang der 90er-Jahre mit der Etablierung des Akkreditierungswesens in weltweit gültige Regeln geschrieben. So konnte der DKD als deutsche Akkreditierungsstelle für Kalibrierlaboratorien Akkreditierungen auf Basis der 1999 erschienenen DIN EN ISO/IEC 17025 aussprechen. Schon frühzeitig entstand der Bedarf für ein abgestimmtes Vorgehen bei der praktischen Arbeit im Labor, um Kalibrierungen auf hohem Niveau durchführen zu können. Diese Aufgabe übernahmen die nach und nach gegründeten DKD-Fachausschüsse, in denen die Vertreter der akkreditierten Kalibrierlaboratorien gemeinsam mit PTB-Mitarbeitenden schriftliche Arbeitsgrundlagen entwickelten, die so genannten „DKD-Richtlinien“.

Durch die Vorgabe der EU-Verordnung über Akkreditierung und Marktüberwachung EU/765/2008 durfte jeder Mitgliedstaat ab dem 1. 1. 2010 nur noch über *eine* nationale Akkredi-



Dr. Peter Ulbig
Vorsitzender des
DKD

tierungsstelle verfügen. Aus diesem Grund wurde die Akkreditierungsstelle des DKD mit 16 weiteren deutschen Akkreditierungsstellen zur Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAkKS) zusammengefasst. Die DAkKS ist seitdem auf der Basis des Akkreditierungsstellengesetzes (AkkStelleG) die einzige Stelle, die in Deutschland für Akkreditierungen zuständig ist, so auch für die Akkreditierung von Kalibrierlaboratorien. Aufgrund der durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben gehört die Erstellung von technischen Regeln als Akkreditierungsgrundlage aber nicht zum Arbeitsumfang.

Die Fachausschüsse des DKD wurden deshalb im Mai 2011 wieder in die Obhut der PTB zurückgeführt. Die PTB übernahm die Schirmherrschaft über die DKD-Fachausschüsse und führte eine Neugründung des DKD als Gremium der PTB durch. Entsprechend Artikel 6 Einheiten- und Zeitgesetz (EinhZeitG) steht dabei die Förderung der Einheitlichkeit im Messwesen bei der Weitergabe der Einheiten im Vordergrund. Dies wird erreicht durch die Entwicklung von DKD-Richtlinien und weiteren DKD-Dokumenten, die

¹ Dr. Peter Ulbig
Leiter der Abteilung
Q „Wissenschaftlich-
technische Quer-
schnittsaufgaben“,
E-mail: peter.ulbig@
ptb.de

nach wie vor einheitliche Arbeitsgrundlagen auf hohem Niveau für die akkreditierten Kalibrierlaboratorien darstellen. Entsprechend des gesetzlichen Auftrags der PTB wird durch den DKD somit eine der wichtigsten Stakeholder-Gruppen der PTB erreicht. Die Mitglieder des DKD repräsentieren im Wesentlichen kleine und mittelständische Unternehmen, die eng mit der deutschen Industrie vernetzt sind. Der DKD ist weiterhin *die* Plattform für den fachlichen Austausch aller Mitwirkenden, denn letztendlich wird Metrologie immer von Menschen für Menschen gemacht. Der DKD wird deshalb seinen Prinzipien treu bleiben, um ein erfolgreiches Kalibrierwesen für die deutsche Wirtschaft zu unterstützen – damit ein weiteres Kapitel der Erfolgsgeschichte geschrieben werden kann. ■